

Traum vom Ende der Schöpfung

Textvorlage zu **U 22**

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
Aber erst nach vielen Jahrmlionen
hatten die Menschen endlich den Auftrag Gottes begriffen:
„Macht euch die Erde unterm!“
Und sie begannen immer mehr das zu werden,
wzu sie Gott von Anfang an geschaffen hatte:
Sein Ebenbild.

Und so begannen *die letzten sieben Jahre der Erde*.
Am ersten Tag des ersten Jahres
wurde der Weltfrieden geschaffen.
Denn die Menschen beschlossen,
kein Geld mehr für Krieg und Vernichtungswaffen auszugeben.
Es gab einen vollkommenen Rüstungsstopp auf der ganzen Erde.
Und die Vernichtungswaffen wurden vernichtet.

Am ersten Tag des zweiten Jahres
wurde die Natur zum zweiten Mal geschaffen.
Die Menschen begangen nämlich mit dem Bau
der letzten Kläranlagen.
Die Umwelt wurde nicht mehr vergiftet.
Flüsse und Meere waren befreit von Müll und Chemikalien.
Fische und Meeresungeheuer tummelten sich wieder im Wasser,
ein jedes nach seiner Art.

Am ersten Tag des dritten Jahres
war es endlich auch eine Lust,
in der Stadt zu leben.
Denn die Menschen hatten das Problem der Luftverschmutzung gelöst.
Bleiwolken und Kohlendioxidämpfe verschwanden.
Und über der Stadt ging strahlend die Sonne auf.

Am ersten Tag des vierten Jahres
gab es wieder natürliches Leben in der Stadt:
Pflanzen und Tiere.
Denn die Menschen hatten die letzte Grünanlage fertiggestellt.
Kein Wohnviertel ohne Blumen und Bäumen,
und die Menschen wurden vom Vogelgezwitscher geweckt.
Und um die Städte wurden ganze Gürtel von Wiesen und Wäldern angelegt.
Niemand mehr musste aus der Stadt flüchten.

Am ersten Tag des fünften Jahres

war es den Ärzten endlich gelungen,
die letzte Krankheit zu besiegen.
Das Durchschnittsalter war 120 Jahre geworden,
und die Menschen konnten
in körperlicher und geistiger Frische
ihre Lebensaufgabe erfüllen.

Am ersten Tag des sechsten Jahres

wurde die Sorge um die Seele
als öffentliche Aufgabe anerkannt.
Denn die Menschen erkannten,
dass der Mensch ohne Zuneigung und Freundschaft
anderer Menschen
nicht wirklich leben kann.
Von nun an galt für sie:
„Erst wenn wir für andere da sind, leben wir richtig!“
Und so wurden die Hungersnöte abgeschafft,
die soziale und politische Unterdrückung, der Rassenhass,
jeder wusste nun,
dass die Liebe die Grundlage der menschlichen Gesellschaft ist.

Am ersten Tag des siebenten Jahres

war endlich Gottes Schöpfung vollendet.
Und die Menschen ruhten aus
von all dem, was sie im Auftrag Gottes getan hatten.
Und Gott wohnte mitten unter den Menschen,
und sie lobten und priesen ihn,
und sangen ihm ihr Halleluja in Ewigkeit.